Seminar "Aus der Praxis für die Praxis"

Praxis eröffnet, der Patient kommt – was nun?

20 Jahre Praxiserfahrung auf den Punkt gebracht!

Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in theoretische und praktische Vorgehensweisen vom ersten Patientenkontakt am Telefon an, über Anamnese, unterschiedlichste Diagnostik- und Therapieverfahren incl. Bezifferung und Möglichkeiten der Patientenbindung.

Am Ende des Seminares sind die Teilnehmer dazu in der Lage, jedem neuen Patienten eine individuelle und erfolgreiche Therapie auszuarbeiten. So wird das Arbeiten vom ersten Praxistag an gründlich, strukturiert und erfolgreich.

Erfahrungen und Vorbereitungen von Jahren bekommen die Teilnehmer hier gebündelt in einem Wochenende!

1. Erstgespräch

Wie empfange ich den Patienten?

Was erwartet der Patient von mir?

Wie baut man ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Therapeut auf? Außerdem werden Fragen zur Kostenübernahme von Seiten des Patienten bzw. den Kassen geklärt.

2. Der Weg von der Anamnese bis zur Therapie

Wie finde ich die richtige und vor allem individuelle Therapie passend zur Erkrankung des Patienten? Was ist sinnvoll?

Wo fange ich an?

3. Naturheilkundliche Firmen

Wie organisiere ich Bemusterung und Vertreterbesuche?

Es werden verschiedene naturheilkundliche Firmen und die Vorgehensweise zur Bemusterung durch die Firmen vorgestellt. So kommt man ohne eigene Kosten einen wunderbaren Zugang zu dem schier unüberschaubaren Angebot an naturheilkundlichen Mitteln.

4. Diagnoseverfahren

Wie stelle ich eine Diagnose?

Was hat der Patient eigentlich?

Unterschiedlichste Diagnoseverfahren, die mit wenig Aufwand in der Naturheilkundlichen Praxis durchgeführt werden können, werden besprochen und praktisch geübt:

5. Therapieformen

Was nützt eine Diagnose ohne entsprechendes Handwerk, dem Patienten jetzt effektiv helfen zu können?

Wie therapiere ich nun?

Die Therapieverfahren sollen am Ende des Seminares von den Teilnehmern praktisch beherrscht bzw. beauftragt werden können.



Villa Salutis · Wilhelmshofallee 77 · D-47800 Krefeld · Inh.: Anna Strathaus

Vervielfältigung so wie die Weitergabe an Dritte sind untersagt.

Alle Inhalte sind geistiges Eigentum von Villa Salutis. Verkauf.

4.1. Spenglersan-Bluttest

Der Spenglersan Kolloid Bluttest beruht auf der Tatsache, dass die Oberfläche der roten Blutkörperchen, als Erinnerung an bereits überwundene oder noch bestehende Krankheiten, Antikörper trägt. Durch eine Verklumpung des Blutes beim Kontakt mit dem jeweiligen Spenglersan Kolloid kann der Therapeut Hinweise für Krankheiten bekommen. Die Spenglersan Kolloide sind

mikrobiologische Immunmodulatoren, die in homöopathischer Verdünnung angewendet werden und aus Antigenen und Antitoxinen verschiedener Bakterienstämme bestehen. Für die Durchführung des Testes benötigt der Therapeut diverse Spenglersan Kolloide und eine geringe Menge venöses Blut des Patienten. Die Bestandteile werden auf einer Testfolie vermischt, nach kurzer Zeit kann das Ergebnis ausgewertet werden. Ziel der Diagnose ist es, überwundene oder noch bestehende Krankheiten des Körpers zu erkennen, um diese im Anschluss behandeln zu können. Durch die Verklumpung des Blutes und dessen Ausmaß kann der Therapeut Störungen im Organismus erkennen und zielgerichtet behandeln, zudem kann der Verlauf bzw. Erfolg der Behandlung überprüft und kontrolliert werden. Die Kolloide von Spenglersan werden anschließend als Therapie kräftig in die Haut



eingerieben (perkutane Anwendung), so dass der Patient die Behandlung, nach entsprechender Diagnose und Verordnung, problemlos zuhause alleine durchführen. Durch die perkutane Anwendung eignet sich die Spenglersan Therapie auch besonders für magenkranke oder magenempfindliche Patienten.

4.2 MK Schwermetall-Test

Das Problem der Schwermetallbelastung im menschlichen Körper gewinnt aufgrund immer stärker werdender Umweltverschmutzung und Schadstoffbelastung ständig an Bedeutung. Bei der Untersuchung der Schwermetallbelastung ist zu unterscheiden zwischen durch organische Substanzen gebundene essentielle Metalle und elektrisch aktiven Metallionen. Diese letztgenannten können die Entwicklung freier Radikale drastisch beschleunigen und so zur Entstehung chronischer Erkrankungen beitragen.



Untersuchungen haben ergeben, dass durch Ausleitung von Schwermetallen die Häufigkeit bestimmter Krebserkrankungen zu 90% gesenkt werden konnte.

Mit dem MK-Schwermetall-Test kann man verschiedene Metallionen in Körperflüssigkeiten nachweisen. Für den Therapeuten ist dies eine einfache und äußerst effektive Methode der Diagnostik, an die sich unmittelbar die Therapie anschließen kann. Der Patient, der bei dem Test dabei sein kann, kann selber sehen, dass eine Behandlung notwendig ist.



4. 3. Urin Funktionsdiagnostik

Die Urindiagnostik ist eine wunderbare Diagnosemethode, die sehr aussagekräftig und einfach durchzuführen ist. Sie erfasst funktionelle Störungen im Bereich Niere, Darmmilieu, Galle, Herzkreislaufsystem, exkretorische Pankreasfunktion, Leber und Säure-Basen-Haushalt. Sie zeigt häufig schon beginnende Störungen an, bevor sie der schulmedizinischen Diagnostik zugänglich sind, d.h., bevor die klinische Chemie überhaupt etwas anzeigen würde. In der täglichen Praxis erlebt man tatsächlich immer wieder, dass Patienten über Befindlichkeitsstörungen klagen, die Laboruntersuchungen beim Hausarzt aber völlig unauffällig sind.

Da mit einer Untersuchung alle Bereiche gleichzeitig erfasst werden, ist diese Form der Urinuntersuchung als Einstieg in die Behandlung von unschätzbarem Wert:

Wo beginne ich die Therapie? Wo setze ich an? Wie mache ich weiter? Wo setze ich Prioritäten?



Gleichzeitig dient sie auch der Verlaufskontrolle und zeigt an, ob die Therapie gegriffen hat und erfolgreich war. Für den Patienten darüber hinaus eine spannende Sache, da er während des Koch-Vorgangs zuschauen kann und schon nach 2 Minuten den Befund vor Augen hat.

5. Therapieformen

5. 1. Grundimmunisierung

Als Grundimmunisierung bezeichnet man die Immunisierung eines Organismus durch eine oder mehrere Impfungen, die zu einer belastbaren Immunität führen. Selbstverständlich werden in der Naturheilkunde nicht die klassischen Impfungen durchgeführt, sondern ein viel verträglicheres und nahezu nebenwirkungsfreies Verfahren angewendet: Die sogenannten Autovaccine.

Autovaccine sind Individualarzneimittel, die aus Bakterien des jeweiligen Patienten hergestellt werden. Die **AutoColiVaccine** wird aus E.-coli-Bakterien einer Stuhlprobe des jeweiligen Patienten gewonnen. Unter den Darmbewohnern haben E.-coli-Bakterien einen besonders starken Einfluss auf

das Abwehrsystem. Gleichzeitig sind die Bakterien als körpereigenes Material gut verträglich. Der behandelnde Therapeut nutzt die körpereigenen

E.-coli-Bakterien deshalb zur individuellen Immun-therapie bei verschiedenen chronischen Erkrankungen. Neben den chronischen Darmerkrankungen gehören dazu auch rezidivierende entzündliche Prozesse wie (Cystitis, Sinusitis), Neurodermitis, Autoimmunerkrankungen und viele mehr. Wir besprechen während des Seminares die

Vorgehensweise zur Beauftragung der Autovaccine,

sowie die Kombinationspräparate, welche die Anwendung der Autovaccine begleiten.



Villa Salutis · Wilhelmshofallee 77 · D-47800 Krefeld · Inh.: Anna Strathaus

Alle Inhalte sind geistiges Eigentum von Villa Salutis. Verkauf,

Vervielfältigung so wie die Weitergabe an Dritte sind untersagt.

5. 2. "Wie man das Haus putzt" ?! Verschiedene Entgiftungsmöglichkeiten

Es gibt in der Naturheilkunde unzählige Variationen der Entgiftung, die alle das Ziel haben, den Körper von angesammelten Schlacken und Giften zu befreien und somit einen gründlichen "Hausputz" zu betreiben. Wie sinnvoll eine Entgiftung z.B. vor der eigentlichen Therapie sein kann, weiß man, sobald man an multimorbide Patienten gerät, bei denen erstmal keine naturheilkundliche Therapie zu fruchten scheint. Um den Körper empfangsbereit zu machen für sanfte Regulationstherapien, ist es nahezu immer sinnvoll, ihn erstmal zu entgiften. Auch in der Kinderwunschbehandlung ist es unerlässlich, den Körper zu reinigen, damit es überhaupt zu einer Empfängnis kommen kann.

Vorgestellt werden verschiedene homöopathische und pflanzliche Verfahren und Möglichkeiten der Entgiftung, sowie Schwermetallausleitung auf homöopathischer und phytotherapeutischer Grundlage. Eine besondere Form der Entgiftung ist die Schwermetallausleitung, da sie einen besonders belasteten

Organismus von Stoffen befreien soll, die ggf. sogar Krebs auslösen können. Sind diese Stoffe im Körper abgelagert und werden sie gelöst, so ist es natürlich, dass sie zunächst im Blut schwimmen und dabei die Leber und die Nieren besonders belasten können. Es ist daher zunächst wichtig abzuklären, ob der Patient diese Entgiftung aushalten kann und Leber und Nieren soweit in Ordnung sind.

Anschließend werden die Toxine im ersten Schritt aus ihren Depots gelöst, im zweiten gebunden und schließlich in einem dritten Schritt ausgeschieden. einer Empfängnis kommen kann.



Nicht jedes bereits vorgefertigte Konzept ist allerdings für den Patienten auch gleich ein gutes Konzept. Viele kommen mit einem schwachen Magen, mit Reizdarm, mit Allergien, mit Schwächesymptomen, mit Überempfindlichkeit auf Medikamente usw. Entgiftung kann in solchen Fällen schwierig werden, da die Patienten völlig unterschiedlich reagieren können. Entgiftung ist manchmal mit Stress für den Körper verbunden.

Daher ist es sicherlich am sinnvollsten, individuell an den Patienten angepasste Entgiftungskonzepte zu erstellen, die sich selbstverständlich auch an seinem Geldbeutel orientieren sollten. Auch die einfachsten Entgiftungskonzepte, die so gut wie nichts kosten, sind oftmals schon Gold wert: Fasten, Kräutertees, Wassertrinken und Heilerde kann man statt teuren Präparaten durchaus verwenden. Nachdem in verschiedene Möglichkeiten bewährter homöopathischer Entgiftungskonzepte vorgestellt wurden, folgen nun phytotherapeutische u.a Methoden.

5.3. Kräuter und Kräuterpräparate zum Entgiften

Man kann die Fastentage zum "schnellen Darmwaschgang" (Madejsky) nutzen, und beispielsweise Myrrhinil-Intest von Repha hochdosiert einnehmen. Heilerde ergänzend morgens und abends bindet Schadstoffe, oder auch – wenn der Geldbeutel es zulässt – statt Heilerde spezielle Zeolith-Pulver, deren Wirkung stärker ist als die der herkömmllichen Heilerde.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Kräuter und Fertigpräparate, die angewandt werden können, um Leber, Niere, Blut und Interstitium zu entgiften.



Villa Salutis · Wilhelmshofallee 77 · D-47800 Krefeld · Inh.: Anna Strathaus

Fon: 0 21 51 - 45 10 92 · Fax: 0 21 51 - 45 10 93 · info@villa-salutis.de

Alle Inhalte sind geistiges Eigentum von Villa Salutis. Verkauf,

Vervielfältigung so wie die Weitergabe an Dritte sind untersagt.

5.4. Schröpfen

Das Schröpfen ist eine uralte Therapieform und wird zu den ausleitenden Verfahren gezählt. Bei dieser Methode werden mehrere unterschiedlich große glockenförmige Gläser, in denen ein Vakuum erzeugt wird, auf die Haut aufgesetzt. Durch den äußeren Reiz des Schröpfglases wird das Bindegewebe verstärkt durchblutet und die Organtätigkeit der korrespondierenden Organe stimuliert. Dieses Konzept ist von der Schulmedizin anerkannt (→ Head'sche Zonen − durch kutiviszerale Reflexe werden innere Organe angesprochen, was auch als allgemeine Erklärung für die lindernden Effekte der Massagen herangezogen wird). Blockaden können sich durch die Schröpftherapie auflösen und eine angenehme Entspannung der Muskulatur bewirken. Es ist auch möglich blutig zu schröpfen, das löst Blockaden noch deutlich effektiver, weil man auf diese Weise an mehreren Stellen Aderlässe durchführt.

Während des Seminares werden beide Techniken vorgestellt und eingeübt.

5.5. Ohrkerzenbehandlung

Ohrkerzen haben ihren Ursprung in der uralten Tradition der Hopi-Indianer und anderer Naturvölker. Sie wurden früher als traditionelles Naturmittel und bei spirituellen Riten eingesetzt. Heute besinnen sich wieder viele Menschen auf diese alten entspannenden Traditionen, und die Ohrkerzenbehandlung erfreut sich großer Beliebtheit. Auf sehr einfache Weise führt dieses Ritual zu einer ganzheitlichen Entspannung für Körper, Geist und Seele. Die Wärme, die den Kunden umgibt, wohlige Düfte, sanfte Musik und das leise Knistern der Ohrkerzen führen zu einer intensiven und tiefen Entspannung.

Durch den Verbrennungsprozess entsteht am unteren Ende der Kerze ein leichter Unterdruck, da die erwärmte Luft innerhalb der Kerze durch einen schwachen Kamineffekt aufsteigt. Dadurch erfolgt eine Druckregulation im Mittelohr und in den Nebenhöhlen, so dass der Sekretfluss angeregt wird. Die Wärme der Kerze regt die lokale Durchblutung an, das Lymphsystem wird aktiviert und das Immunsystem gestärkt. Das leise Knistern aktiviert Hirnregionen, die für den Bereich der Tiefenentspannung zuständig sind, so dass im Laufe der Behandlung ein Stressabbau erfolgen kann. Während des Seminars wird die Handhabung der Ohrkerzen erklärt und durchgeführt.

5.6. Therapeutische Möglichkeiten der Eigenbluttherapie

Die Eigenbluttherapie gehört als unspezifische Reiztherapie (Umstimmungstherapie) zu den klassischen naturheilkundlichen Verfahren. Bei der Eigenbluttherapie wird dem Patienten Blut und in Akupunktur- oder Schmerzpunkte - zurückgespritzt. Je nach Erkrankung wird das Blut mit homöopathischen bzw. naturheilkundlichen Mitteln vermischt. Das Blut wird nach dem Aufenthalt außerhalb des Körpers von diesem als "fremd" angesehen und löst so eine Immunreaktion des Körpers aus bzw. stimuliert dessen körpereigene Abwehr. Bei der Behandlung wird ein Tropfen Blut aus der Fingerbeere o. Ohrläppchen entnommen, und abhängig von der Indikation, nach der Arndt-Schulz-Regel verfahren: "Kleine Reize fachen die Lebenstätigkeit an, mittlere Reize fördern sie, starke hemmen sie, stärkste heben sie auf".



Fon: 0 2151-4510 92 · Fax: 0 2151-4510 93 · info@villa-salutis.de

Vervielfältigung so wie die Weitergabe an Dritte sind untersagt.

www.villa-salutis.de

5.7. Therapie mit potenziertem Eigenblut

Die informationsreichste Nosode ist das eigene Blut. Hierin sind die genetischen Vorgaben aller Antikörpermuster gespeichert, auch deren erhebliche Defizite oder Lücken.

Die homöopathische Arzneizubereitung der stufenweisen Verdünnung und rhythmischen Verschüttelung, ist ein Verfahren, bei dem ein Prozess der Verfeinerung durchgeführt wird. Dabei wird die Reduktion der Materie zugunsten der Energie vollzogen.

Auto - Nosode

Wenn wir das gleiche Abbild präsentieren, handeln wir nach dem Prinzip der Isopahie und setzen eine Auto-Nosode (z. B. Eigenblut, Schuppen, Eigenharn) ein.

Hetero - Nosode

Benutzen wir ein ein ähnliches Bild, so agieren wir homöopathisch und verwerten, auf die Sprache der Nosoden übersetzt, Hetero-Nosoden (Bakterien, Viren, infizierte o. kranke Gewebe, Toxine etc.

Technik und Herstellung

Man fertigt die Verdünnungsreihe, in dem man sich zunächst 12 o. 18 sterile 10ml Fläschchen mit Verschlusskappe und Saugpipette zurecht stellt und mit Etiketten von C1 bis C12 bzw. C18 versieht.

Das weitere Procedere wird im Seminar praktiziert.

Indikationen bes. bei Kindern:

Laufende Infekte wie Anginen, Bronchitiden, Otitiden Konzentrationsmangel Leistungsschwäche Asthmatische Bronchitis Heuschnupfen

Vorteile:

Einfache Anwendung, weil perorale Verabreichung Nur einmalige Blutentnahme Behandlung kann ohne zeitraubende Diagnostik vorgenommen werde "Harte" Medikamente können eingespart werden Keine Therapieschäden

Vorgestellt wird u.a. die

Immunmodulation mit körpereigenen Flüssigkeiten der Firma Mentop.



Villa Salutis · Wilhelmshofallee 77 · D-47800 Krefeld · Inh.: Anna Strathaus



Fon: 0 2151-45 10 92 · Fax: 0 2151-45 10 93 · info@villa-salutis.de

Vervielfältigung so wie die Weitergabe an Dritte sind untersagt.

www.villa-salutis.de

<u>Auto-Sanguis-Stufenkur</u> (Rekeweg-EB-Therapie)

Hierbei werden Krankheitsphasen in Schweregrade unterteilt:

- Exkretionsphase
- Reaktionsphase
- Depositionsphase

In der Praxis werden je nach Krankheitsphase Antihomotoxische Heilmittel eingesetzt. Gegensensibilisierung mit potenziertem Eigenblut nach Theurer.

Hier werden vor der Herstellung der Potenzreihe dem Blut Serumaktivatoren zugesetzt. Diese bewirken, daß die autologen AK zu spezifischen immunogenen umgewandelt werden. Dadurch wird die Bildung von Anti-Auto-Anikörpern initiiert.

Das Allergen muß auch hier nicht bekannt sein, das Blut wird auf dem Höhepunkt der Erkrankung entnommen, z. B. im Frühling in der Pollenzeit.

Methode nach Leo Mandelartz

Methode nach Leo Mandelartz:

Bei dieser Art der Eigenbluttherapie wird eine Ampulle eines geeigneten homöopathischen Mittels verwendet, das als Grundlage für die steigende Potenzierung eines Tropfen Eigenblutes dient.

Die Potenzierung des Eigenblutes erfolgt hier in etwa in D-Potenz-Schritten:

- Mit einer 2-ml-Spritze werden 0,3 ml eines homöopathischen Injektionspräparates aufgezogen
- Kapillarblut aus Fingerbeere oder Ohrläppchen abnehmen. 1 Tropfen Blut in die mit 0,3 ml Präparat gefüllte Spritze saugen. Da das Blut sich sofort mit dem homöopathischen Präparat vermischt, besteht keine Gefahr der Koagulation
- Eine Kanüle 0,3 x 13 mm aufstecken
- Die so verschlossene Spritze nun 10 x verschütteln. Nach diesen 10 Verschüttelungen liegt eine ~ D1-Potenz in der Spritze vor
- Den Spritzenkonus durch Aspiration von Eigenblut-Präparat-Mischung entleeren. Luft aus der Spritze entfernen und die D1- Potenz komplett in die Bauchdecke des Patienten s.c. injizieren. Auch beim kompletten Entleeren der Spritze bleibt in dem Konus der Spritze und der Kanüle ein kleiner Rest an bereits potenziertem Gemisch. Dieser kleine verbliebene Rest entspricht in etwa einer Menge von 1 Tropfen
- Mit der bereits benutzten Kanüle (und dem darin verbliebenen Rest der D1-Potenz) nochmals 0,3 ml des homöopathischen Mittels aus der Ampulle aufziehen und dann wiederum mit 10 Schüttelschlägen potenzieren. Damit liegt jetzt eine D2-Potenz vor. Diese wird ebenfalls direkt nach der D1-Potenz in die Bauchdecke s.c. initziert
- Dieser Vorgang wird üblicherweise so lange wiederholt, bis nach 6 bis 7 Entnahmen eine übliche 2-ml-Ampulle verbraucht worden ist

Insgesamt sollten 10 dieser Injektionsserien im wöchentlichen Abstand durchgeführt werden.



5.8. Homöosiniatrie

Unter dem Begriff der Homöosiniatrie versteht man eine Kombination aus den zwei Therapieformen der Homöopathie und der Akupunktur. Dabei wird nach einer Diagnose und der Auswahl der richtigen Mittel eine Injektion in die zum Krankheitsbild passenden Akupunkturpunkte vorgenommen. Auf diese Weise wirkt die Behandlung über die Stimulation der Akupunkturpunkte (gemäß den Erkenntnissen der TCM stärkt und harmonisiert sie den Fluss des Qi). Durch das passende Mittel, das nach der Injektion vom Körper aufgenommen werden kann, werden Regulationsprozesse im Körper angestoßen. Beide Therapieformen ergänzen und verstärken sich in ihrer Wirkung, sind jedoch für den Patienten durch die gute Verträglichkeit besonders schonend.

Man behandelt mit einer Kanüle, durch die das homöopathische Mittel injiziert wird. Durch die Injektion entsteht eine mit dem homöopathischen Mittel gefüllte Hautquaddel, die über einen Zeitraum von bis zu 48 Stunden den gewünschten therapeutischen Reiz ausübt.

Während des Seminares werden beispielshaft anhand eines Krankheitsbildes die passenden Mittel und die passenden Akupunkturpunkte ausgewählt und die Behandlung durchgeführt.

Dozentin: HP Anna Strathaus

Die Seminarteilnehmer erhalten ein Kompendium mit probaten Therapierezepturen, Patienten –Aufklärungsbögen, Anamnesevorschläge und vieles mehr.

Achtung verboten!

Ein paar unerlässliche Tipps für den Therapeuten – damit keine Grenze überschritten wird und die hart erkämpfte Urkunde nicht durch eine Übertretung der Kompetenzen in Gefahr gerät!

